

Ausbau der Kreisstraße erfolgt heuer

Enorme Bedeutung für Gemeinden Reichenbach und Wald – CSU zu Besuch

Reichenbach. (cp) Auf ihrer Besichtigungsfahrt wichtiger Baumaßnahmen im Landkreis hat die Kreistagsfraktion und die Kreisvorstandschaft der CSU mit Landrat Franz Löffler, MdB Karl Holmeier und MdL Dr. Gerhard Hopp auch Station in den Gemeinden Reichenbach und Wald gemacht. Die westlichsten Gemeinden des Landkreises sind verbunden durch die Kreisstraße CHA 25. Diese stand im Fokus des Besuches, denn der Ausbau der Straße war erst vor Kurzem im Kreistag beschlossen worden und wird noch heuer erfolgen.

In Reichenbach hieß Bürgermeister Franz Pestenhofer die Gäste willkommen. Er stellte ihnen seine Gemeinde vor und nutzte zugleich die Gelegenheit, ein paar Worte des Dankes anzubringen: „Wir sind hier in Reichenbach sehr gut bedient worden. Durch die neue Brücke, aber auch durch den Ausbau der Ortsdurchfahrt, zu dem die Gemeinde begleitende Maßnahmen wie die Errichtung eines Bürgersteiges geleistet hat“. Der Ausbau der Kreisstraße sei seit mehreren Jahren bereits im Gespräch, doch habe er dafür Verständnis gezeigt, dass dieser nicht früher erfolgen

konnte. Umso mehr freue er sich, dass die Bemühungen seines Bürgermeisterkollegen Hugo Bauer nun erfolgreich waren und der Kreistag grünes Licht für die Maßnahme gegeben hat.

Wichtige Investition

„Wenn wir jetzt anschließend nach Wald fahren, werden alle überzeugt sein, dass diese Entscheidung richtig war“, bekräftigte Hugo Bauer die Beschlüsse zu Investitionen in Schulen und Kreisstraßen. Wenn man Kinder zu den Schulen bringen will, müsse auch die Verkehrsinfrastruktur passen. Auch hinsichtlich der enormen Zahl an Arbeitsplätzen, die die Gemeinde am Regen mit ihrem Umfeld zu bieten hat, die Schule für Heilerziehungspflege der Barmherzigen Brüder, und nicht zuletzt die Kooperation der beiden Mittelschulen, und der damit verbundene Transfer der Schüler sei die tägliche Strecke von Reichenbach nach Wald schon lange Zeit ein Dorn im Auge gewesen. Ihr Ausbau sei also eine wichtige und richtige Investition.

„Wenn man auf dieser Straße

fährt, glaubt man nicht, dass es eine Kreisstraße ist.“ Für Landrat Franz Löffler, der den Westen als einen Schwerpunkt des Landkreises bezeichnete, ist die neue Brücke über den Regen eine ebenso dringende Notwendigkeit wie der Ausbau der Kreisstraße, den man über viele Jahre geschoben hat. Er befürwortete den Beschluss, diesen in einem Abschnitt durchzuführen, um im kommenden Jahr wieder frei zu sein für andere Maßnahmen. Der Kostenpunkt für die 2,5 Kilometer liegt bei rund 1,2 Millionen Euro. Dabei werde man sich weitgehend am Bestand orientieren. Der dafür notwendige Grunderwerb von 10000 Quadratmetern sei nicht ganz ohne Belange gewesen.

420 Kilometer Kreisstraßen

Schon in den vergangenen Jahren habe sich der Landkreis auf den Straßenausbau konzentriert. Bei 420 Kilometern Kreisstraßen ist aber noch kein Ende in Sicht. Die verfolgte Philosophie, Decken so weit es geht zu stabilisieren, habe sich bewährt, war aber bei diesem Streckenabschnitt nicht mehr realisierbar.



Überzeugten sich von der Notwendigkeit des Ausbaus der Kreisstraße CHA 25: die Kreistagsfraktion und Kreisvorstandschaft mit Landrat Franz Löffler, MdB Karl Holmeier und MdL Dr. Gerhard Hopp.